



Europas 1. Möbelhaus als Passivhaus

Ein besonders interessantes Bauvorhaben durften wir im Frühjahr 2008 realisieren. In Erolzheim bei Memmingen wurde das erste Möbelhaus in Holzbauweise als Passivhaus geplant und wir wurden mit der Ausführung dieses in Holzbauweise geplanten Objektes beauftragt. Neben der Impulsanten Dachform zählten auch die ökologischen Materialien wie z. B. Hobelspänedämmung und Lehmputz zu nicht ganz alltäglichen Ausführungen. Unsere Baufamilie Kohler wurde für Ihr einzigartiges Möbelhaus für Naturholzmöbel bereits mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg und dem Energie-Management-Award 2008 ausgezeichnet.



Wir sind zertifizierte PassivhausPlaner

Das Passivhaus erfreut sich immer weiter zunehmender Nachfrage. Bereits jedes 3. Haus das wir in 2008 erstellen durften, wurde in Passivhaus-Qualität umgesetzt. Selbst im Nichtwohnungsbau ist das Passivhaus nicht mehr wegzudenken, wie beispielsweise der von uns erstellte Lindauer Kindergarten und das Möbelhaus *Kohler-natürlich einrichten* zeigen. Matthias Jarde hat daher im vergangenen Jahr nach mehrwöchigem Lehrgang die Zusatzqualifikation zum „zertifizierten PassivhausPlaner“ erworben. Diese vom Passivhaus Institut in Darmstadt zertifizierte Planung ersetzt nicht die eigentliche Planung eines Architekten. Sie unterstützt diese und legt durch die genaue Bauteilplanung den Grundstein für das endgültige Ziel Passivhaus.



Was ist ein Passivhaus?

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, mit einem Heizwärmebedarf von weniger als 15 kWh je Quadratmeter Wohnfläche, umgerechnet in etwa 1,5 l Heizöl. Diese beeindruckende Einsparung erreicht das Passivhaus allein durch seine beiden Grundprinzipien: Wärmeverluste vermeiden und freie Wärmegewinne durch Sonne und Abwärme optimieren.



Seit 2008 wird unsere Holzhausfertigung güteüberwacht

Wieso machen wir das?

Die Planung, die Herstellung und das Aufrichten eines Wohnhauses stellt ein komplexes Unternehmen dar. Um den Ablauf weitgehend zu gewährleisten, gibt es in Deutschland zahlreiche DIN-Normen und bauliche Richtlinien. Doch sind uns diese Vorgaben nicht weit genug.

Wie und was wird da überwacht?

Die Gütegemeinschaft Deutscher Fertigbau e.V. (GDF) hat weit höhere als die geforderten Mindeststandards an Material und Ausführung aufgestellt. Wir als Mitgliedsunternehmen verpflichten uns einerseits, nach diesen höheren Qualitätsstandards zu produzieren und andererseits, zweimal im Jahr eine neutrale Überwachung – durch unabhängige und staatlich zugelassene Prüfinstitute –

im eigenen Werk vornehmen zu lassen. Diese stetigen Fremdüberwachungen sorgen für eine gleich bleibend hohe Güte unserer Leistungen. Ein besonderer Schwerpunkt legt die Prüfung auf die detailgenaue Übereinstimmung der Planung (Statik, Wärme-, Schall- und Feuchtschutz) und den Inhalten des Angebots mit der tatsächlichen Ausführung.



Dieses Ü-Zeichen und das RAL-Gütesiegel dürfen wir nun auf unsere Wand-, Decken- und Dachelemente stempeln.

Über uns

Der Betrieb Jarde Holzbau wurde 1985 von Zimmerermeister Josef Jarde gegründet. Im Jahr 2008 ist der Sohn Matthias Jarde, Zimmermeister und Bautechniker, als Mitgeschäftsführer in die Jarde Holzbau GmbH eingetreten.

In der Firma arbeiten 3 Zimmerermeister, 7 Zimmerergesellen, 2 kaufmännische Angestellte, 2 Auszubildende in der betrieblichen Ausbildung, 2 weitere Auszubildende im Berufsgrundschuljahr, sowie 3 Teilzeitkräfte und 2 freie Mitarbeiter.

Im Sommer 2008 absolvierten die Lehrlinge Matthias Steuer (Röthenbach) und Bernd Wels (Gestratz) mit Erfolg die Gesellenprüfung als Zimmerer. Bernd Wels wurde für besondere schulische Leistungen mit einem Preis der Berufsschule ausgezeichnet und arbeitet seither als Geselle in unserem Team. Matthias Steuer leistet derzeit seinen Zivildienst.



Matthias Jarde

Mitarbeiter der Fa. Jarde im September 2008 bei der Inforeise zu Fa. Fermacell



Untere Reihe von links:
Matthias Jarde, Josef Jarde, Manfred Schill,
Jens Morscheid (Fa. Fermacell), Norbert
Loritz, Christian Immler, Reiner Schmid,
Florian Breyer, Jakob Steuerer.

Obere Reihe von links:
Markus Hagelmüller, Lorenz Breyer,
Bernd Wels, Alfons Kolb, Michael Faber